

Geschäftsbericht 2010



ow | maschinenbau
OstWestfalenLippe

Editorial

Selbstheilungskräfte nach der Krise stärken

Das Geschäftsjahr 2010 war für viele Mitgliedsunternehmen geprägt durch eine positive Aufbruchsstimmung nach zwei harten Krisenjahren. Dass es so schnell wieder in Richtung Kapazitätsengpässe gehen würde, haben am Anfang des Jahres 2010 nur wenige Experten erwartet.

Das Leistungsangebot von OWL MASCHINENBAU mit Erfahrungsaustausch, Messeauftritten und Forschungscooperationsprojekten war daher darauf ausgelegt, die Mitgliedunternehmen auf dem Weg in Richtung „Normalität“ zu unterstützen. Auch wurde in unseren Fachforen und Veranstaltungen immer wieder thematisiert, dass der eigentliche Strukturwandel der Branche noch in den nächsten Jahren vor uns liegt. Verursacht durch den immer stärkeren globalen Wettbewerb mit Unternehmen, insbesondere aus Asien, und neuen technologischen Herausforderungen, werden wir in den nächsten 5-10 Jahren noch eine hohe Wandlungsdynamik meistern müssen. Dabei gilt es auch, die Auswirkung des demografischen Wandels in Deutschland angemessen zu berücksichtigen.

Die neu eingerichteten Facharbeitskreise für die Bereichsleiter unserer Unternehmen und der Intranet-Service „Community OWL MB“ haben



daher das Ziel, den Austausch über erfolgreich umgesetzte Konzepte, Praxislösungen und Methoden zur Stärkung von Innovationskraft und Prozesseffizienz zu intensivieren. Mit dem Seminarangebot der OWL MASCHINENBAU-Academy, das Ende 2010 mit einem Testlauf zum Thema „Methoden und Werkzeuge des strategischen Managements“ gestartet ist, wollen wir zusätzlich alle leitenden Mitarbeiter regelmäßig mit aktuellem und praxiserprobtem Methodenwissen versorgen. Dabei bemühen wir uns vorrangig um Referenten aus der Wirtschaft. So wird z.B. die Seminarreihe „Value Management für Führungskräfte“ im Herbst 2011 von einem Experten von CLAAS durchgeführt. Wir sind sicher, dass wir damit sehr gute Rahmenbedingungen in OWL aufbauen können, um im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft die Nase vorn zu behalten.

Dr.-Ing Hans-Jürgen Wessel

Inhalt

Editorial	2
Ziele, Daten und Leitprojekte	4
Kooperationsförderung	6
Erfahrungstransfer	8
Personal & Organisation	10
Innovationsmanagement	15
Internationalisierung	17
Standortmarketing	18
Vorstand	22
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24



Ziele, Daten und Leitprojekte

Der Maschinenbau-Standort OWL

Der Maschinen- und Anlagenbau ist mit 173 Mrd. EUR Jahresumsatz und 908.000 Beschäftigte im Jahr 2010 nach wie vor der größte industrielle Arbeitgeber in Deutschland. Der Umsatzanteil von OstWestfalenLippe beträgt ca. 5 % (NRW ca. 20%). Zusammen mit den starken Unternehmen der Industrieelektronik zählt OWL mit einem Jahresumsatz von über 10 Mrd. EUR zu den führenden Maschinenbau- und Zulieferregionen in Deutschland und Europa.

Ziele von OWL MASCHINENBAU gemäß Satzung:

Zweck des Vereins ist es, den Maschinenbaustandort OstWestfalenLippe im globalen Wettbewerb zu stärken und die Beschäftigung in der Region zu sichern.

Dabei soll die vorhandene wirtschaftliche und technologische Leistungskraft des mittelständischen Maschinenbaus in der Region insbesondere durch Kommunikation und Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit Zulieferern und Wertschöpfungspartnern als auch mittels Einbindung der regionalen Hochschulen gesteigert werden. Hierzu sollen Kammern, Verbände und Gebietskörperschaften der Region für ein abgestimmtes Standortmarketing einbezogen werden, das es ermöglicht, die „Maschinenbau-Kompetenz-Region OstWestfalenLippe“ bei relevanten Zielgruppen im In- und Ausland als eine führende Maschinenbauregion zu positionieren.

Handlungsfelder

Die Vereinsziele werden in sechs Handlungsfeldern umgesetzt:

- Erfahrungsaustausch
- Kooperationsförderung
- Personal & Organisation
- Innovationsmanagement
- Internationalisierung
- Standortmarketing

OWL MASCHINENBAU in Zahlen

Anzahl der Mitglieder:

93 (Maschinenbauer, wichtige Systemlieferanten)

Anzahl der Fördermitglieder:

36 (Hochschulen, Institute, Verbände usw.)

Anzahl der assoziierten Partner:

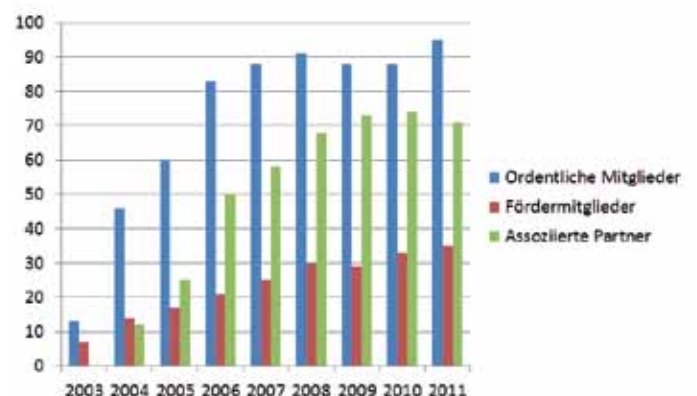
70 (Zulieferer, Dienstleister usw.)

Premiumpartner:

WEGE Bielefeld, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Zuliefermesse FMB, HDI-Gerling, PriceWaterhouse-Coopers, Mercedes Benz OWL

Persönliche Ehrenmitglieder:

Rolf Struppek, Jan-Hendrik Mohr



Veranstaltungen und Teilnehmer

Fachtagungen:

- Forum Personal & Organisation (Mai 2010)
ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Forum Innovationsmanagement (Juni 2010)
ca. 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Maschinenbau-Solutions-OWL (Okt. 2010)
ca. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Mittelstandskongress „Antriebs- und Steuerungstechnik“ (Nov. 2010)
ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

BINGO-Erlebnistage in Unternehmen

ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler

Facharbeitskreise:

ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Beteiligung an Kompetenzzentren und Forschungskoooperationsprojekten

OWL MASCHINENBAU leitet die Geschäftsstellen der Kompetenzzentren experiMINT e.V. (Jugend und Technikberufe) in Bielefeld und OWL ViProSim e.V. (Kompetenzzentrum für Virtual Prototyping & Simulation) in Paderborn.

OWL MASCHINENBAU ist Transferpartner im High-Tech-NRW Forschungsprojekt „ENTIME – Entwurfstechnik Intelligente Mechatronik“ gemeinsam mit der Universität Paderborn und Kooperationspartner des Jobstarter-Projektes „TeSten in OWL - Talente entdecken - Stellen schaffen“ des Fachbereichs Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Bielefeld.

Messen und Öffentlichkeitsarbeit

OWL MASCHINENBAU hat im April 2010 zum 5. Mal den OWL-Gemeinschaftsstand (ca. 500 m²) in Halle 16, Bereich Factory Automation, organisiert. Unter dem Leitthema „Mechatronik-Arena“ haben sich 13 Unternehmen sowie alle technischen Hochschulen der Region mit innovativen Produkten und Exponaten präsentiert.

Am Gemeinschaftsstand ProduktionNRW auf der Messe Automatica im Juni 2010 in München hat sich OWL MASCHINENBAU gemeinsam mit 3 Unternehmen und der Universität Paderborn beteiligt. Auf der Zuliefermesse FMB im September 2010 in Bad Salzuflen hat OWL MASCHINENBAU eine Sonderfläche „Intelligente Antriebs- und Steuerungstechnik“ mit 3 Unternehmen und der Hochschule OstWestfalenLippe organisiert.

Im Jahr 2010 wurden in der regionalen und über-regionalen Wirtschafts- und Fachpresse diverse Berichte über Projekte von OWL MASCHINENBAU veröffentlicht.



Handlungsfeld

Kooperationsförderung

„Beschäftigung nachhaltig sichern heißt immer auch, die Wettbewerbskraft der Unternehmen zu stärken. Dabei kann es gerade für kleine und mittlere Unternehmen von Vorteil sein, vorhandene Kooperationspotentiale konsequent zu nutzen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben sich vor allem bei der Erschließung neuer Exportmärkte, durch Einkaufskooperationen und die gemeinsame Entwicklung produktionsnaher Dienstleistungen. Das Netzwerk OWL MASCHINENBAU bietet den Unternehmen dabei eine gezielte Zusammenführung von potentiellen Kooperationspartnern.“

Aufbau des Intranet-Service „Community OWL MB“

Mit der Community OWL MB steht den Mitgliedsunternehmen ab Mitte 2010 eine Web 2.0 Plattform zum direkten Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Fach- und Führungskräften sowie mit Experten aus der angewandten Forschung zur Verfügung. Mitglieder der Facharbeitskreise finden dort ihren „Virtuellen Arbeitskreis“ mit den Teilnehmern, Vorträgen und weiteren Informationen. Partner von Verbundprojekten können gemeinsam auf Informationen zugreifen und miteinander kommunizieren. Vernetzte Kooperationsformen wie z.B. Kapazitätenbörse, Einkaufs- oder Logistikkoooperationen können selbständig organisiert werden. Für den Zugang zum Intranet sollte jedes Mitgliedsunternehmen eine/n Administrator/in im Unternehmen festlegen, der die zentrale Zugangsberechtigung für das Unternehmen erhält und selbständig Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter für die virtuellen Arbeitskreise und Projekte einpflegen kann. Auch die Unternehmensdaten auf unserer Internetseite www.owl-maschinenbau.de werden durch die Administratoren gepflegt, damit alle Daten jederzeit auf dem aktuellen Stand sind.





Handlungsfeld

Erfahrungstransfer

Die Rahmenbedingungen und das Umfeld unternehmerischen Handelns unterliegen einem permanenten Wandel. Fortschreitende Globalisierung und neue Technologien sind dabei nur zwei der wichtigsten treibenden Faktoren. Zukunftssicherung von Unternehmen bedeutet daher heute mehr denn je, die Fähigkeit aufzubauen, sich schnell auf Veränderungen und neue Anforderungen einstellen zu können. Gerade für die Organisation der komplexen Wertschöpfungskette des Maschinenbaus ist es von Vorteil, wenn sich Praktiker aus unterschiedlichen Unternehmen regel-

mäßig über neue Lösungen zur Steigerung von Effektivität, Effizienz und Flexibilität betrieblicher Prozesse austauschen.



8. Fachkongress

Maschinenbau-Solutions-OWL

Die jährliche Erfahrungsaustausch-Tagung für Führungskräfte fand am 27. Oktober 2010 in der Stadthalle Bielefeld statt. In 12 Workshops wurden erfolgreiche Change-Management-Projekte aus Maschinenbau und Zulieferindustrie vorgestellt. Themen waren u.a. Marketing im Anlagenbau, Value Management, Effiziente Produktion und internationale Personalentwicklung. Die Veranstaltung wurde von ca. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unseren Mitgliedsunternehmen als „Weiterbildungstag für Praktiker“ genutzt.

Facharbeitskreise

Im Geschäftsjahr 2010 fanden folgende Facharbeitskreise statt, an denen ca. 300 Personen teilgenommen haben:

8. Juli 2010 AK Unternehmensführung „Bilanzielle Risiken aus der Krise erkennen, gestalten und kommunizieren“, Gerry Weber Sportpark Hotel, Halle

22. Sept. 2010 AK Unternehmensführung „Mit Strategie einfach erfolgreicher – Bedeutung des strategischen Managements“, Gerry Weber Sportpark Hotel, Halle

29. April 2010 AK Ideenmanagement „Kräfte in der Organisation mobilisieren mit Ideenmanagement“, Hanning & Kahl, Oerlinghausen

27. Aug. 2010 AK Ideenmanagement „Effizientes Ideenmanagement in der Praxis“, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

25. Nov. 2010 AK Einkauf & Technik „Potentiale im Einkauf erkennen und nutzen“, Gerry Weber Sportpark Hotel, Halle

26. Mai 2010 AK Maschinensicherheit „Erfahrungsberichte von der Umsetzung der neuen EU-Maschinenrichtlinie und Vorstellung des geplanten NRW-Modellprojektes“, Herbert Kannegiesser GmbH, Vlotho

2. Sept. 2010 AK Maschinensicherheit „Funktionale Sicherheit“, Siemens AG, Bielefeld

30. Nov. 2010 AK After Sales Service „KPIs – Messfaktoren für einen erfolgreichen After Sales Service“

Start der OWL MASCHINENBAU-Academy im Oktober 2010

Wer an der Prozessexzellenz in allen betrieblichen Geschäftsbereichen arbeitet, sollte immer über den aktuellen Stand der praxiserprobten Methoden und Instrumente in seinem Fachgebiet informiert sein. Für die Mitglieder unserer Arbeitskreise bieten wir daher in Zukunft kleine Weiterbildungsmodulare „Von Erfolgreichen lernen: Kompetenzen und Methoden für qualifizierte Führungskräfte und Werkzeuge für die Praxis“ an, die in der Regel freitags sowie samstags am Vormittag stattfinden werden. Die Seminare, in denen in Gruppenarbeit auch mit den erlernten Instrumenten gearbeitet wird, werden vorrangig von Experten aus Unternehmen und erfahrenen Beratern durchgeführt. Die kleine Management-School kann von den Mitgliedsunternehmen auch für den systematischen Kompetenzaufbau von Nachwuchs-Führungskräften genutzt werden. Die Seminargebühren sind auf einen Fixpreis von 480,00 € pro Seminar (inkl. Verpflegung; min. 10 Personen) festgelegt und werden im Gerry Weber Sportparkhotel in Halle durchgeführt.

Das erste Seminar zum Thema „7 Schritte zur effektiven Strategieentwicklung“, das vom Arbeitskreis Unternehmensführung initiiert wurde, fand am 21./22. Oktober 2010 im Gerry Weber Sportpark Hotel in Halle statt. Das Seminar wurde durch unseren assoziierten Partner Consulting Partners St. Gallen Managementberatung GmbH aus der Schweiz durchgeführt. Das Seminar wird am 16./17.09.2011 wiederholt. In 2011 sind weitere 10 Seminare zu den Themen „Value Management“, „Werttreiber Einkauf“, „Innovationsmanagement“, „Qualitätsmanagement“ und „Maschinensicherheit“ geplant. Informationen dazu finden Sie unter www.owl-maschinenbau.de



Handlungsfeld

Personal & Organisation

Die Entwicklung und Vermarktung von High-Tech-Produkten erfordert ein optimal qualifiziertes Personal. Von der Produktentwicklung bis zum Service kommt es entscheidend auf die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden an. Hohe Ausbildungsstandards und eine kontinuierliche Weiterbildung sind dabei notwendige Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg.. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunther Olesch wurden im Lenkungskreis, dem 18 Mitglieder aus Unternehmen und Hochschulen angehören, die Themen vorbereitet, die in diesem Handlungsfeld in unterschiedlichen Formaten vorgestellt und bearbeitet werden. Die Angebote sind vielfältig und reichen von BINGO für Kids Tagen mit KiTas und Grundschulen über Erfahrungstransfer in Mitgliedsunternehmen, Weiterbildung, bis hin zum jährlichen Personalforum zu einem aktuellen Thema. Darüberhinaus werden für das Netzwerk OWL MASCHINENBAU spezielle Weiterbildungsangebote für die Branche zu den Themenfeldern Mechatronik und Projektmanagement von Unternehmen und Hochschulen gemeinsam konzipiert und regelmäßig durchgeführt.



die **Berufsoffensive für INGenieur/innen in Ost-WestfalenLippe** – steht für qualifizierte, erlebnisorientierte Angebote zur Berufsinformation für Jugendliche in technischen Berufen. Praxisnahe, spannende Tage in Unternehmen sind das Herzstück von BINGO.

Ziel ist es, die herausragenden Berufs- und Studiemöglichkeiten vorzustellen und eine langfristige Entwicklung qualifizierter Fachkräfte zu unterstützen. In 48 Workshops besuchten am 24. und 25. Juni 2010 ca. 1200 Schülerinnen und Schüler regionale Unternehmen und Hochschulen. Begleitet wurde der BINGO Tag auch 2010 wieder durch fünf Filmteams. Jugendliche der teilnehmenden Schulen lernten im Filmhaus Bielefeld Grundlagen der Filmproduktion. Sie recherchierten, schrieben ein Drehbuch, filmten und produzierten spannende Filme aus der Welt der technischen Berufe. Die Filme werden sowohl als DVD bereitgestellt, als auch auf der Internetseite www.bingo-owl.de

Gemeinsam mit den IHKs Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold, dem zdi-Zentrum experiMINT Bielefeld, der proWi GT wurden die BINGO-Aktionstage im Jahr 2010 zum 9. Mal ausgerichtet.

BINGO FÜR KIDS

Schon im Vor- und Grundschulalter bekommen Kinder durch „BINGO für Kids“-Projekte die Möglichkeit, sich mit Technik, Naturwissenschaft und der Arbeitswelt in Industrieunternehmen zu beschäftigen.

Durch gründliche Vorbereitung im Unterricht bekommen die Kinder tiefe Einblicke in außerschulische Themen. Gemeinsam leisten OWL MASCHINENBAU, pro Wirtschaft GT und die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld so einen Beitrag, um langfristig den Nachwuchs für die Maschinenbauregion OstWestfalenLippe zu sichern. Beteiligte Unternehmen sind u.a.: ELHA, Claas, MIT, Telekom, Hebie, Miele (Bielefeld und Gütersloh), Weidmüller, Lübbering, Köckerling, August Dreckshage, Kahmann & Ellerbrock und Schüco.

Schülerinnen und Schüler etlicher weiterführender Schulen bieten darüber hinaus als MINT-Scouts Experimentierangebote in benachbarten Grundschulen und Kindertagesstätten an. Ansprechpartner für das Projekt ist :

Thomas Buch (experiMINT e.V.).

Mehr Informationen über BINGO und BINGO für Kids:

www.bingo-owl.de



MINTrelation

*Mädchen, Frauen und Unternehmen
gestalten Zukunftsberufe*

MINTrelation „Mädchen, Frauen und Unternehmen gestalten Zukunftsberufe“ – das erste von vier großen Projekten, an denen wir uns in den kommenden Jahren aktiv beteiligen, startete im Oktober 2010.

Ziel ist es, Mädchen für Berufe in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu begeistern, weibliche MINT-Fachkräfte in Unternehmen zu stärken und die Unternehmen in ihrem Personalrecruiting und Talentmanagement zu unterstützen, damit sich langfristig ihr Anteil in Führungspositionen erhöht. Botschafterinnen aus 20 Mitgliedsunternehmen begleiten MINT-interessierte Schülerinnen bei der Berufsorientierung und geben an die Mädchen ihre eigenen Erfahrungen weiter. Gemeinsam werden sie in Workshops, Betriebserkundungen und über Online-Zusammenarbeit Stärken und Schwächen von MINT-Berufsbildern analysieren und im Rahmen einer Image-Kampagne neue, attraktive Darstellungsformen für Berufs- und Firmen-Profile erarbeiten, die (weibliche) Nachwuchskräfte besonders ansprechen.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist;

Swantje Paar

Arbeitgeber- Arbeitnehmer- Assistenz OWL

Seit Dezember 2010 ist OWL MASCHINENBAU Kooperationspartner des Modellprojekts Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Assistenz OWL (a³-OWL) der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM).

Dieses Projekt hat zum Ziel, Beratungs- und Begleitungsstrukturen zur Bewältigung von unterschiedlichen Problemsituationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mittelständischen Betrieben zu entwickeln, die Betriebe und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierfür zu sensibilisieren und zu gewinnen sowie eine nachhaltige Beratungsstruktur in der Region OWL zu etablieren.

Hintergrund ist die steigende und komplexer werdende Belastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich und den daraus entstehenden Folgen für die Leistungsfähigkeit im Beruf, Stichwort Burnout und andere psychischen Erkrankungen. Mit der externen Mitarbeiterberatung a³ erhalten die Kooperationsbetriebe ein kontinuierliches Präventivangebot für ihre Beschäftigten.

Ansprechpartner für das Projekt ist:

Jörn-Henrik Dux

www.a3-owl.de



Ein Expertinnenrat gibt fachkundige Unterstützung



Forum Personal und Organisation

Unter dem Motto „Durch Nachhaltigkeit zum Unternehmenserfolg“ fand am 20. Mai das 5. Forum Personalmanagement in der IHK Lippe zu Detmold statt.

Spannende Impulsvorträge und Erfahrungsberichte von Geschäftsführern und Personalverantwortlichen unserer Mitgliedsunternehmen und den Universitäten Bielefeld und Paderborn sowie Workshops boten vielfältige Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Thema. Teilgenommen haben 100 Geschäftsführer/innen und Personalverantwortliche. Im Mittelpunkt des Forums stand die Frage, ob fairer und gerechter Umgang miteinander in Unternehmen zum nachhaltigen Erfolg beiträgt. Diskutiert wurden Fragen wie „Kann man die Produktivität durch geändertes Führungsverhalten steigern?“, oder „War die Krise eine Chance, unser Führungsverhalten zu ändern?“.

Den Impulsvortrag hielt Herr Dr. Wolfgang Böllhoff, Beiratsvorsitzender der Böllhoff Gruppe, zum Thema „Haben gerechte Unternehmen mehr Erfolg“.

TeSten in OWL

Potenziale erkennen, Fachkräfte sichern, Zukunft gestalten

OWL MASCHINENBAU beteiligt sich als Kooperationspartner an dem JOBSTARTER-Projekt „Talente entdecken – Stellen schaffen in OWL

(TeSten in OWL)“ der Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Bielefeld. Ziel ist die Schaffung neuer und zusätzlicher Ausbildungsplätze in den Maschinenbauunternehmen der Region. Dies soll auf zwei Wegen erreicht werden: Erstens wird in Unternehmen die Auswahl von Auszubildenden optimiert und zweitens werden Jugendliche bei ihrer Berufswahl unterstützt. In der TeStation werden verschiedene Übungsstationen aufgebaut, an denen Jugendliche ihre Talente und Kompetenzen an konkreten Ausbildungsaufgaben entdecken und erproben können. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler die einzigartige Gelegenheit, ihr berufliches Potenzial für unterschiedliche Metall und Elektroberufe zu testen.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist:
Imke Rademacher

Karrieremesse MyJob OWL

OWL MASCHINENBAU nimmt regelmäßig mit einem eigenen Stand an der myJob OWL teil. Fast 13.000 Besucherinnen und Besucher informierten sich vom 26.-28. Februar 2010 auf der Arbeitsplatzmesse im Messezentrum Bad Salzuflen und konnten mit 132 Ausstellern ins Gespräch kommen. OWL MASCHINENBAU stellte eine Jobwall mit rund 60 Stellenangeboten aus unseren Mitgliedbetrieben aus. Aber auch die Nachwuchsgewinnung kam durch intensive Gespräche mit Schülerinnen und Schülern bzw. interessierten Eltern nicht zu kurz, in welchen die sehr guten Perspektiven im Maschinenbau in OWL vorgestellt wurden.



experimINT © e.V.
Mathematik @ Informatik | Naturwissenschaft | Technik

„Jedem Kind und Jugendlichen Technik-
erlebnisse ermöglichen - insbesondere
Mädchen“ - Kontinuierliche Begleitung entlang
der Bildungskette.

Das ist die Vision des Vereins experimINT. Gegründet im Oktober 2009 von 28 Unternehmen und Institutionen aus dem Raum Bielefeld, haben sich die Mitglieder vorgenommen, die Begeisterung für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) nachhaltig zu steigern. OWL MASCHINENBAU ist Initiator und Mitbegründer des neuen Vereins. experimINT e.V. wird zukünftig die Projekte zur Nachwuchsförderung für technische Berufe weiterführen, die bisher von OWL MASCHINENBAU (z.B. BINGO) betreut wurden und wird diese ausbauen und verstärken. Frau Rademacher führt die Geschäfte des Vereins, so dass eine enge Verzahnung zwischen der Arbeit beider Vereine gewährleistet ist. 2010 wurden viele Aktionen durchgeführt. Bei fünf „experijOBs“ (Berufetagen) konnten z.B. rund 600 Schülerinnen und Schüler ihre MINT-Fähigkeiten aktiv ausprobieren und direkt in den Kontakt mit Mitarbeitenden der beteiligten Unternehmen und Institutionen kommen. Insgesamt erreichte experimINT in diesem Jahr rund 2500 Kinder und Jugendliche. Besondere Highlights 2010 waren im Oktober der Auftakt

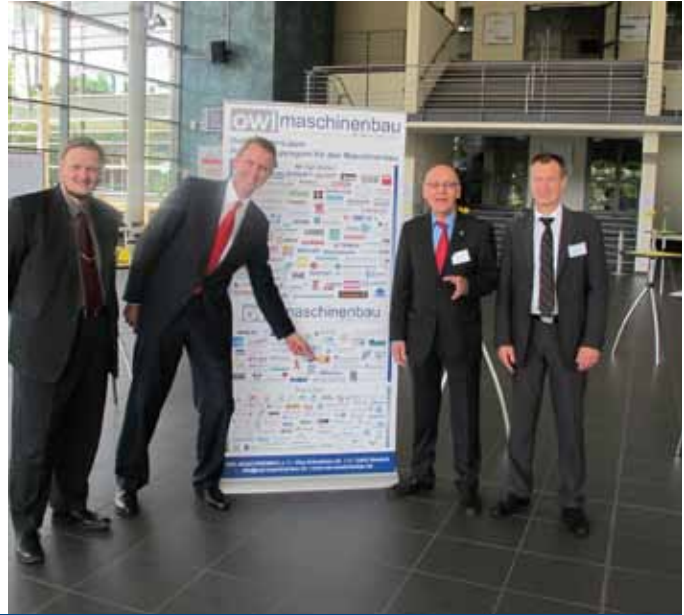
zu den experimINT-Aktivitäten im Kreis Herford sowie die Eröffnung des landesweit 17. zdi-Roberta-Zentrums in der Fachhochschule Bielefeld. Ansprechpartnerin ist :
Silja Stark (experimINT e.V.)
www.experimINT.de



Klimawoche

Auf Initiative der Klima- und Umweltschutz AG der Friedrich-v. Bodelschwingh-Schulen veranstaltete eine Gemeinschaft vieler Organisatoren 2010 die zweite Bielefelder Klimawoche.

Vom 2. - 9. Oktober war Bielefeld Schauplatz von über 100 Aktionen und Veranstaltungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität sowie Berufsinformationen in diesem Bereich. Die Woche fand vielfaches positives Echo in den Medien und gewann darüber hinaus mehrere Preise, u.a. den Hauptpreis des PSD-Bank Bürgerwettbewerbs und den Klimapreis der Stadt Bielefeld. OWL MASCHINENBAU beteiligte sich u.a. mit einer Ausstellung „Wir machen Klima“, einem Klimaplanspiel und der Organisation des Aktionstages. Vom 8.- 14. Oktober 2011 findet die 3. Bielefelder Klimawoche statt. Mehr Informationen dazu:
www.klimawoche-bielefeld.de



Handlungsfeld

Innovationsmanagement

Zur Absicherung einer starken Wettbewerbsposition verfolgen deutsche Maschinenbau-Unternehmen in der Regel die Strategien der Technologieführerschaft. Tendenziell werden die Maschinen und Anlagen dabei immer intelligenter und leistungsfähiger. Teleservice und produktergänzende Dienstleistungen gewinnen an Bedeutung. Für den Mittelstand, der nur über begrenzte Ressourcen an technischem Personal verfügt, ist das gestiegene Innovationstempo eine besondere Anforderung. OWL MASCHINENBAU organisiert daher ein enges Kontaktnetzwerk zu Hochschulen und Forschungsinstituten, um Produkt- und Prozessinnovationen in den Unternehmen zu unterstützen.

5. Forum Innovationsmanagement

Am 17. Juni 2010 fand die jährliche F & E-Tagung zum Thema „Wettbewerbsstärke durch Produktmodularisierung und intelligentes Variantenmanagement“ in der Lipperlandhalle in Lemgo statt. Impulsreferent war Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh, Mitglied des Direktoriums des Fraunhofer Instituts für Produktionstechnologie aus Aachen. In 4 Workshops wurden Konzepte und Lösungen aus der Praxis vorgestellt. An der Veranstaltung nahmen ca. 110 Fach- und Führungskräfte aus den Produktentwicklungsabteilungen unserer Mitgliedsunternehmen teil.

2. Mittelstandskongress „Innovative Antriebs- und Steuerungskonzepte für den Maschinenbau“ auf der Zuliefermesse FMB in Bad Salzuflen

Am 3. November 2010 haben OWL MASCHINENBAU und ProduktionNRW zum zweiten Mittelstandskongress im Rahmen der Maschinenbau-Zuliefermesse FMB eingeladen. Treiber und Trends für eine energieeffiziente Produktion zeigten Prof. Dr.-Ing. Bernd Kuhfuss und Prof. Dr.-Ing.

Kirsten Tracht vom Bremer Institut für Strukturmechanik und Produktionsanlagen auf. Die Unternehmen Gildemeister, Siemens, Lenze, Festo und B&R berichteten über Lösungswege zur Steigerung der Performance und Effizienz im Bereich Antriebs- und Steuerungstechnik für Maschinen- und Anlagen. An der Veranstaltung nahmen ca. 80 Personen teil.

Forschungskooperationsprojekt ENTIME – Entwurfstechnik intelligente Mechatronik

OWL MASCHINENBAU ist Transferpartner im High-Tech-NRW Forschungskooperationsprojekt ENTIME der Universität Paderborn und der Unternehmen Miele, Beckhoff, Lenze, Wincor Nixdorf und Emil Kemper.

Das Projekt hat eine Laufzeit vom 1.1. 2010 bis zum 30.10.2012. OWL MASCHINENBAU bekommt eine Förderung von 80 % der Aufwendungen für zwei halbe Stellen für Dr. Peter Ebbesmeyer (fachliche Betreuung) und Jörn-Henrik Dux (organisatorische Betreuung). Der Förderbetrag in 2010 betrug 46.220,- €.

Ein Industrie-Arbeitskreis Mechatronik für den Transfer der Projektergebnisse in den produzierenden Mittelstand in OWL und NRW wurde am 10. September 2010 bei der MediSeal GmbH, Pharma Packaging Technolog in Schloß Holte –Stukenbrock gestartet.

Für den direkten Wissenstransfer zum Thema Mechatronik in den mittelständischen Maschinenbau wurde gemeinsam mit dem Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn das Internetportal www.owl-mechatronic.de aufgebaut.

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms von OWL ViProSim e.V. wurden erste Seminare zum Thema „Entwurfstechnik Mechatronik“ für Entwicklungsingenieure des Maschinenbaus konzipiert und angeboten.



OWL ViProSim e.V. – Kompetenzzentrum für Virtual Prototyping & Simulation

Um die Innovationskraft und das Innovationstempo auch in Zukunft auf Spitzenniveau zu halten, ist der Einsatz digitaler Methoden und Werkzeuge in Entwicklung und Prozessplanung erforderlich. OWL ViProSim e.V., das von Mitgliedsunternehmen unseres Netzwerkes und dem Heinz Nixdorf Institut gemeinsam gegründet wurde, hat daher das Ziel, die Unternehmen zu befähigen, sich Wettbewerbsvorteile durch den verstärkten Einsatz von 3D-CAD, Simulation und VR-Werkzeugen zu generieren. Das Kompetenzzentrum wird gemeinsam von OWL MASCHINENBAU und dem Heinz Nixdorf Institut geführt. Die Geschäftsstelle wird durch OWL MASCHINENBAU geleitet.

Der Verein hat zurzeit 19 Mitglieder (Unternehmen, Hochschulen und Institute) und 7 Partner (Softwareanbieter). Im Geschäftsjahr 2010 wurden eine Fachtagung „Virtual Prototyping & Simulation der Praxis“, ein Anwendertag, ein Industriekreis (bei Phoenix Contact) und 6 Seminare für Produktentwickler durchgeführt. An dem Veranstaltungsprogramm haben ca. 360 Personen teilgenommen.



Handlungsfeld

Internationalisierung

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist gekennzeichnet durch seine starke Exportausrichtung.

Fast 70 % des Maschinenumsatzes gehen ins Ausland. Im Vergleich dazu hat der Maschinenbau in OstWestfalenLippe mit einer Exportquote von 45 % noch reichlich Entwicklungspotential. Die Präsenz auf den wachsenden Märkten in Asien sowie Mittel- und Osteuropa ist für viele mittelständische Unternehmen eine große Herausforderung. Absatzstrategien müssen dabei in der Regel auch lokale Anteile an der Produktion und dem Service berücksichtigen. In diesem Handlungsfeld bringt der Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen Unternehmen der Region schnell verwertbare Vorteile.

29. Sept. 2010 Erfahrungsaustausch Internationalisierung:

„Zusammenarbeit mit indischen Engineering- und Zulieferunternehmen erfolgreich gestalten“, hieß eine Veranstaltung im Technologiezentrum Bielefeld.

Unser indischer Gast, der Engineering-Unternehmer Bala Chandra aus Chennai, berichtete gemeinsam mit dem Geschäftsführer seines deutschen Kunden Georg Maschinentechnik GmbH & Co. KG aus Neitersen über die Erfolgsfaktoren ihrer mehrjährigen Entwicklungspartnerschaft zwischen einem deutschen KMU und einem indischen Unternehmen.

Der Leiter Global Sourcing von CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH zeigte auf, welche Anforderungen zu erfüllen sind, um eine Wertschöpfungspartnerschaft mit einem indischen Unternehmen erfolgreich zu gestalten.



Handlungsfeld

Standortmarketing

Durch die zunehmende Globalisierung verschärft sich spürbar der internationale Wettbewerb zwischen den Wirtschaftsregionen. Standorte in Deutschland müssen dabei aufgrund ihrer Kostenstruktur besondere Vorteile im Vergleich zu Standorten in Osteuropa und Asien aufweisen. Nur durch exzellente Rahmenbedingungen für Innovationsentwicklung, effiziente Produktion und die Ansiedlung unternehmensnaher Dienstleistungen sind die Kostennachteile in geldwerte Standortvorteile umzuwandeln.

Die Zusammenarbeit der Partner in regionalen Netzwerken wie OWL MASCHINENBAU bietet einen klaren Vorteil.

Der Standort OstWestfalenLippe und die beteiligten Unternehmen setzen dabei auch auf den Image-Mehrwert durch eine gemeinsame Dachmarke als herausragende Kompetenzregion für Maschinenbau und Industrie-Elektronik in Europa.

Hannover Messe 2010 – die ganze Welt vor der eigenen Tür

Der OWL MASCHINENBAU Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe 2010 vom 19. - 23. April stand unter dem Thema Mechatronic, also dem systemischen Zusammenwirken von Mechanik, Elektronik, Regelungstechnik und Software in einer Funktionseinheit. Mit der „Mechatronic Arena“ setzte OWL MASCHINENBAU daher 2010 ganz neue Akzente auf der Hannover Messe. Unternehmen und Forschungsinstitute aus den Bereichen Industrial Automation und Sondermaschinenbau zeigen einen starken Mix aus Mechatronic-Lösungen von der Werkzeugmaschine bis zum

Geldautomaten. Auf 510 m² Standfläche mit 26 Ausstellern fanden die Besucherinnen und Besucher ein breites Spektrum technologisch hochwertiger Produkte und Dienstleistungen vor. Daneben war der OWL MASCHINENBAU Stand wieder Treffpunkt zahlreicher OWLer auf der Hannover Messe und wurde zum gemeinsamen Austausch und Netzwerken genutzt.



FMB 2010 – Zuliefermesse für den Maschinenbau

Die Zuliefermesse FMB vom 3.-5.11.2010 im Messezentrum Bad Salzuflen ist ein wichtiger Infrastruktur-Baustein für die Unternehmen in OWL auf dem Weg zur Produkt- und Prozessexzellenz. Dort präsentierten sich 450 innovative Systemlieferanten und spezielle Dienstleister für die Branche. 6000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher, rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr, kamen in die vier Messehallen nach Bad Salzuflen. Am ersten Messetag fand ein von OWL MASCHINENBAU organisierter Mittelstandskongress zum Thema „Innovative Antriebs- und Steuerungskonzepte für den Maschinenbau“ statt. Darüber hinaus zeigte OWL MASCHINENBAU zu diesem Thema auch eine Aktionsfläche und stellte die eigene Arbeit und die Projekte vor.

OWL MASCHINENBAU im World Wide Web

Die Internetpräsenz von OWL MASCHINENBAU wurde bereits im letzten Jahr neu aufgelegt. Mit neuem Design und Funktionalitäten stellt sie das Netzwerk und die Mitglieder auf einer Website vor. Ein breitgefächertes Informationsangebot präsentiert den Leserinnen und Lesern die aktuellsten Entwicklungen aus dem Verein und macht sie auf hochwertige Veranstaltungen von OWL MASCHINENBAU und seinen Mitgliedern und Partnern aufmerksam. Gut angenommen wird auch das Karriere-Tool der Homepage. Hier können die Mitglieder offene Stellen veröffentlichen und haben gleichzeitig Zugriff auf Initiativbewerbungen, die interessierte Bewerberinnen und Bewerber auf der Homepage eingestellt haben. Diese Funktionalität wird speziell auf den Messen verstärkt kommuniziert, um Fach-





kräfte und Nachwuchs nach OstWestfalenLippe zu holen.

Besonderes Feature für die Mitglieder von OWL MASCHINENBAU ist die exklusive Community des Vereins, die nur registrierten Nutzern zugänglich ist. Eröffnet wurde diese mit einer feierlichen Veranstaltung im Lichtwerk Kino in Bielefeld. Besonders der Austausch in den Arbeitskreisen steht im Vordergrund. Damit die Sicherheit und Exklusivität gewährleistet ist, legt ein Administrator in den jeweiligen Mitgliedsbetrieben die Nutzer an.

Die Funktionalitäten der Community werden sukzessive erweitert. So befinden sich eine Kapazitätsbörse und ein erweiterter Kommunikationsbereich in der Entwicklung.





Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2010 wurden in der regionalen und überregionalen Wirtschafts- und Fachpresse zahlreiche Berichte über Projekte von OWL MASCHINENBAU veröffentlicht.

WIRTSCHAFT

J06 P006 C006 B006 P006

OWL prägt Hannover-Messe

Maschinenbau im Aufschwung: 4821 Aussteller zeigen ihre Produkte

Von Dietmar Kempfer

Bielefeld (WB). Das Wort Krise fiel kein einziges Mal. Der Maschinenbau in Ostwestfalen-Lippe scheint zu aller Schärfe zurückgekehrt zu sein und präsentiert sich selbstbewusst bei der Hannover-Messe, die am Montag beginnt.

„Wir spüren einen deutlichen Aufschwung“, berichtete der Vorstandssprecher des Vereins »OWL Maschinenbau«, Hans-Jürgen Wessel, gestern in Bielefeld bei der Vorausschau auf die weltgrößte Industriemesse. Teilweise werde bei Weidmüller (Detmold) in sieben Schichten gearbeitet, erklärte dessen Marketing-Chef Volpert Briel, und der Geschäftsführer von Phoenix Contact (Blomberg), Roland Bente, sprach von einer hohen Auslastung. Aktuell weist der Maschinenbau in NRW 20 bis 25 Prozent mehr Aufträge auf als im Vorjahr.

Auf gute Geschäfte hoffen 4821 Aussteller aus dem In- und Ausland, zu der bis zum 22. April 100.000 Besucher erwartet werden. Zuletzt hatte die Messe 2008 so viele Aussteller, was der Sprecher der Hannover-Messe, Harald Schütz, als deutliches Zeichen für eine neue Blüte des Maschinenbaus wertet. 2161 Firmen (41 Prozent) kommen aus dem Ausland, aus insgesamt 64 Ländern. Am stärksten vertreten sind das Partnerland Italien (843) und China (308).

Im Bundesländervergleich liegt Nordrhein-Westfalen mit 589 Ausstellern an der Spitze – und das dank der Maschinenbau-Hochburg Ostwestfalen-Lippe. Hier be-schäftigen 300 Unternehmen mehr als 40.000 Mitarbeiter. Die Firmen präsentieren sich separat mit eigen-



Mitarbeiter bedienen Druckmaschinen, die Walzen herstellen. Nach einem miserablen Jahr 2009 hat sich die Maschinenbaubranche inzwischen erholt und rechnet in Hannover mit lukrativen Aufträgen. Foto: dpa

nen Ständen, 26 von den mehr als 50 vertretenen Unternehmen werben aber auch zusammen in der »Mechatronic-Arena« für die Region. Unter dem Motto »Intelligente Systeme aus OWL« soll die außergewöhnliche Leistungskraft der Region dank der intensiven Zusammenarbeit von Weltkonzernen wie Gildemeister mit den Universitäten und Fachhochschulen demonstriert werden. »Die Besucher sollen wissen, dass Ostwestfalen-Lippe eine Bank ist«, sagte Gerald Pörschmann vom Verein »OWL Maschinenbau«.

Mechatronik, also die Verbindung von Mechanik, Elektronik und Softwareanwendungen, gilt als Schlüssel dazu, aus Maschinen eine höhere Leistung bei weniger Aufwand an Energie herauszukitzeln. Bei der Hannover-Messe geht es neben Mechatronik um die Mobilität der Zukunft, um Leichtbau und Energietechnik. »Effizienter, innovativer, nachhaltiger« lautet das Leitthema. »Energieeffizienz ist die größte Kostensenkungsquelle für den Maschinenbau«, betonte Roland Bente von Phoenix Contact. Der Spezialist für Verbindungselemente wie Klemmen ist der drittgrößte Aussteller in der niedersächsischen Hauptstadt und zeigt auf

2000 Quadratmeter mehr als 1000 neue Artikel, darunter 20 grundlegende Innovationen. Mit »AxioLine« stelle das Unternehmen »das schnellste Signalübertragungssystem der Welt« vor, kündigte Geschäftsführer Bent an und schwärmte von den 256 Signalen in fünf Mikrosekunden. Neben den Produkten sei der persönliche Kontakt mit den Kunden das Wertvollste bei der Messe, sagte der Marketing-Chef des Bielefelder Werkzeugmaschinenherstellers Gildemeister, Christoph Groach: »Kunden können sich die Maschinen erklären lassen, sie anpassen.«

Stadtteile

NR. 107, SAMSTAG/SONNTAG, 8./9. MAI 2010

Zeit für süße Experimente

Martinschüler besuchen im Projekt »Bingo für Kids« Naturwissenschaftskurs des Bodelschwingh-Gymnasiums

VON MARIUS GIESSMANN

■ Gadderbaum. Wer riesig-Naschen will, muss fit in Physik sein. So könnte eine Erkenntnis der rund 25 Martinschüler lauten, die gestern einen Naturwissenschaftskurs von Siebtklassern am Bodelschwingh-Gymnasium besuchten. Unter dem Titel »Bingo für Kids« unterrichteten Schüler Schüler – und zeigten, wie man Schokoladisse auf Dreifache wachsen lassen kann.

An sechs Tischen verteilt arbeiteten konzentrierte Nachwuchs-Forscher, Siebtklässler in weißen Kitteln leiten Grundschüler an, zeigen den richtigen Aufbau, lassen sie experimentieren und prüfen das Ergebnis noch einmal mit Hilfe von selbst entwickelten Fragebögen.

Bevor es an den Schreibkram geht, bietet jeder Versuchsaufbau jedoch einen Aha-Effekt. An einem Tisch sprudelt eine Pfeffermisch-Cola-Fountain zur Freude der jungen Besucher, wenige Meter weiter explodieren Überraschungsposter in einem Vitaminbad. Besonderer Höhepunkt und Abschluss-Experiment des Morgens ist jedoch der Riesen-Schokokuss. »Durch das Vakuum in der Glasglocke wird die Luft aus der Sahne gezogen«, erklärt Fabia während der Süßigkeit zum Erstaunen der Grundschüler zu wachsen beginnt.

Lehrer Frank Grothaus, Schulleiter Hans-Wilhelm Lämkenmann und Sven Binner von der Industrie- und Handelskammer Bielefeld schauten eher zufrieden als erstaunt. »Das ist ein Lempro-



Aufgeblähter Zuckerscham: Luca, Leonie, Fabia, Sophie, Lea, Alexander und Malte sind stolz auf ihren riesigen Schokokuss in der Vakuum-Glasglocke, der auch Sven Binner von der IHK und Schulleiter Hans-Wilhelm Lämkenmann gefüllt.

zess, wie man sich ihn wünscht«, sagt Lämkenmann. »Ganz nebenbei ist der Reiz, selbst Lehrer spielen zu dürfen, natürlich auch etwas Besonderes für die Schüler.« Die bekommen bereits zum sechsten Mal Besuch von der Martinschule. Die gemeinsamen Experimente sind Teil des Projekts »Bingo für Kids«, das in Zusammenarbeit von OWL-Maschinenbau, der pro Wirtschaft GT GmbH und der IHK Biele-

feld den Technologiestandort Ostwestfalen stärken soll. »Dazu brauchen wir gute ausgebildete Fachkräfte«, sagt Binner. »Darin soll das Interesse der Schüler durch Wissenstransfer zwischen Grund- und Sekundar-schülern sowie Firmenbesuche geweckt werden. Zudem gastieren Ubbelohse Grundschüler für einen Tag in dem Hillegösser-Unternehmen Dreckschau. Wie Sabine Buck, Klassenlehrerin

des Martinschülers erklärt, gibt es zudem Projekte, Kinder noch früher neugierig auf naturwissenschaftliche Berufe zu machen. »Dazu teilen unsere Schüler ihr Wissen sogar mit Kindergartenkindern.« An diesem Morgen teilen sie außerdem die Reste ihrer Versuchsaufbauten: Als das Vakuum aufgelöst ist, machen sich gierige Finger über den zerfallenen Schokokuss her.

Das ist Bingo
■ Bingo steht für »Berufsoffensive für Ingenieurinnen in Ostwestfalen-Lippe«, ein Projekt, das in Zusammenarbeit von Schulen, Verbänden und Firmen das Interesse junger Menschen für naturwissenschaftliche Berufe wecken will. www.bingo-owl.de

Wirtschaft

NR. 286, MITTWOCH, 8. DEZEMBER 2010

Der weibliche Blick auf Technik

Projekt »MINTrelation« fördert 60 Schülerinnen mit Mentoring-Programm

VON MARIUS GIESSMANN

■ Bielefeld. »Frauen und Technik« – was früher ein beliebter Macho-Spruch war, könnte heute der deutsche Slogan für das Projekt »MINTrelation« sein. Es versucht, eine Verbindung (englisch: »relation«) zwischen Unternehmen und Schülerinnen für die sogenannten MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) herzustellen. Die notwendigen Mittel aus EU-Fördertöpfen sind da – nun fehlen nur noch junge Frauen aus Technikberufen, die ihre Begeisterung an den Nachwuchs weitergeben.

»Dazu müssen wir jetzt Firmen gewinnen, die mitmachen«, sagt Inke Rademacher vom Branchenverband OWL-Maschinenbau. Dieser ist gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall und der Internet-Community LizzyNet an dem Projekt beteiligt und lud gestern zur ersten Informationsveranstaltung in die Räume der IHK Bielefeld ein.

Ziel ist es, in den ostwestfälischen Ausbildungsbetrieben junge Mentorinnen zu werben, die künftig bis zu 60 technikinteressierte Schülerinnen betreuen sollen. »Dazu brauchen wir mindestens 20 Mentorinnen«, sagt Rademacher. »Je mehr, desto besser.« Die jungen Frauen sollten im Optimalfall selbst noch in der Ausbildung sein oder erst seit kurzem im Berufsleben stehen. »Nur dann sind sie entsprechend nah dran an den Schülerinnen«, so Rademacher weiter.

Innerhalb des Projekts soll diese Nähe durch mehrtägige Workshops und regelmäßige Internet-Chats in dem reinen Mädchen-Netzwerk LizzyNet verstärkt werden. Langfristig könnten so technikinteressierte Mädchen an erster Hand eine passgenaue Berufsberatung bekommen und lernen, unbegründete Vorurteile gegenüber BerufsBildern wie Me-



Begeisterung geweckt: In OWL sollen Mädchen zur Wahl von Technikberufen motiviert werden. FOTO: dpa

Hilfestellung für zwei Jahre

■ Vorerst ist das mit Bundes- und EU-Mitteln geförderte Projekt »MINTrelation« als Referenzprojekt für die Region Ostwestfalen-Lippe für einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt. Die Administration ist sowohl in Köln bei der Internet-Com-

munity LizzyNet als auch in Bielefeld bei OWL-Maschinenbau untergebracht. Dort wird von den Fördermitteln die 30-Stunden-Stelle einer 39-jährigen Psychologin finanziert, die das Projekt inhaltlich unterstützt. Zusätzlich gibt es einen zehn-

köpfigen Expertinnenrat, der sich aus Wissenschaftlerinnen, Unternehmerinnen sowie Vertreterinnen von Verbänden, Kammern und Schulen zusammensetzt – und den Kontakt zu interessierten Firmen sucht. www.mintrelation.de

Noch seien die Vorbereitungen auf beiden Seiten groß. »Wenn die Peergroup (Gleichaltrige) einen

heute viele Firmen, die noch immer kein einziges Mädchen beschäftigen. »Und das, obwohl

cherin hofft, dass sich bis Anfang des Jahres genügend Mentorinnen finden lassen, damit schon im ersten Quartal 2011 Ausstel-

Meinung | Standpunkt



»Modular automatisieren«

Neben der Automobilindustrie ist der Maschinen- und Anlagenbau eine der industriellen Stärken Deutschlands. Beeindruckende Zahlen wie ein Jahresumsatz von 161 Milliarden Euro im Jahr 2009, 939.000 Beschäftigte und ein Welthandelsanteil von 19 Prozent sprechen eine deutliche Sprache.

Umsatz- und Produktionsrückgänge von mehr als 25 Prozent durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie ein immer

»Die Automatisierung von Entwicklungs- und Produktionsprozessen ist eine besondere Herausforderung.«

Gerald Pörschmann

harter werdender Preiswettbewerb mit neuen Anbietern aus Asien haben aber einen »kreativen Druck« auf die gesamte Wertschöpfungskette der Branche ausgelöst. Um die internationale Führungsposition zu halten, muss der Pro-Kopf-Umsatz von derzeit 172.000 Euro in Zukunft weiter signifikant gesteigert werden. Dazu sind vor allem neue, flexible Automatisierungsstrategien erforderlich. Die Automatisierung beginnt aber schon in der Produktentwicklung: Da die Maschinen- und Anlagen in der Regel in Kleinserien- und Variantenfertigung hergestellt werden, ist die Automatisierung von Entwicklungs- und Produktionsprozessen eine besondere Herausforderung. Nur wer im Sinne eines durchgängigen Production Engineering den gesamten Wertstrom von der Produktentwicklung bis zum fertigen Produkt analysiert, wird sich seinem optimalen Automatisierungsgrad Schritt für Schritt nähern. Ein intelligentes Variantenstruktur-

Management mit standardisierten, mehrfach einsetzbaren mechanischen Funktionsmodulen und ein transparentes CAD- und Produktdaten-Management bilden die erforderliche Basis, um auch im Fertigungsprozess Automatisierungspotentiale in der Kleinserienfertigung nutzen zu können.

Gerade flexible, modulare Produktionssysteme steigern die Produktivität und das Denken in solchen Strukturen ist auch für das Produktdesign von großer Bedeutung. Der Aufbau von baukastenähnlichen, modularen Produktionssystemen mit variablen Maschinen-Maschine-Modellen ist gefordert. Wichtig ist die Anpassungsfähigkeit an schwankende Bedarfe und kundenspezifische Sonderprozesse. Mit geringem Engineering- und Kostenaufwand muss eine Umrüstung und Umpogramierung der Produktionsmodule möglich sein, ohne dass die Prozesszuverlässigkeit, die funktionale Sicherheit (Safety) und die IT-Sicherheit

(Security) vernachlässigt werden. Die Forderung nach Wertschöpfungsflexibilität und Widerverwendbarkeit erfordert auch hier standardisierte Strukturen. Zur Bewältigung dieser vielschichtigen Herausforderungen ist vor allem der mittelständische Maschinenbau auf das Know-how von spezialisierten Engineering- und Systempartnern angewiesen.

Um die Unternehmen bei der Umsetzung von Produktinnovationen und individuellen Produktionssystemen zu unterstützen, hat das Branchenetzwerk OWL Maschinenbau-Forum Maschinenbau (FMB) in Ostwestfalen-Lippe – dem Zentrum des Maschinenbau-Clusters NRW – gestartet. Vom 3. bis 5. November 2010 werden auch in diesem Jahr wieder mehr 300 Systempartner der Branche wie zum Beispiel Beckhoff Automation, Phoenix Contact und das Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen ihre Lösungskompetenz präsentieren.

Gerald Pörschmann
Geschäftsstellenleiter OWL Maschinenbau
www.owl-maschinenbau.de



Vorstand



Dr.-Ing Hans-Jürgen Wessel

Geschäftsführer
Krause-Biagosch GmbH,
Bielefeld



Hans-Dieter Tenhaef

Geschäftsführender Gesellschafter
MIT-Moderne Industrietechnik GmbH,
Vlotho



Dirk Littmann

Geschäftsführer
Herbert Kannegiesser GmbH,
Vlotho



Dr. Eberhard Niggemann

Leiter Weidmüller Akademie
Weidmüller Interface GmbH & Co. KG,
Detmold



Brigitte Meier

Prokuristin
WEGE Wirtschaftsentwicklungs-
gesellschaft Bielefeld mbH



Dr. Christoph von der Heiden

Geschäftsführer
Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Geschäftsstelle



Gerald Pörschmann
Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur
Leiter der Geschäftsstelle,
Geschäftsführer OWL ViProSim e.V.



Imke Rademacher
**Dipl.-Pädagogin,
Sozialbetriebswirtin**
Leiterin Handlungsfeld Personal
& Organisation, Koordination Ge-
schäftsstelle Bielefeld,
Geschäftsführerin experiMINT e.V.



Marion Flentje
Dipl.-Soziologin
Koordination Geschäftsstelle
Paderborn und
OWL MASCHINENBAU-Academy,
Leiterin Geschäftsstelle
OWL ViProSim e.V.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Befristete Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter



Jörn-Henrik Dux

Dipl.-Soziologe

Projekte: ENTIME – Entwurfstechnik
Intelligente Mechatronik und a³ OWL



Swantje Paar

Dipl.-Psychologin

Projekt: MINTrelation



Dr. Angelika Kipp

Historikerin

Projekt: Kompetenzwerkstatt
MINT-Frauen in OWL



Dr.-Ing. Peter Ebbesmeyer

(TU) Maschinenbau

Projekt: ENTIME – Entwurfstechnik
intelligente Mechatronik

arbeiter



owlmaschinenbau

OstWestfalenLippe

Geschäftsstelle Bielefeld
Elsa-Brandström-Straße 1-3
33602 Bielefeld
Tel. 0521 . 988 775 - 0
Fax 0521 . 988 775 - 10

Geschäftsstelle Paderborn
Fürstenallee 11
33102 Paderborn
Tel. 05251 . 606 217
Fax 05251 . 606 214

E-mail: info@owl-maschinenbau.de
www.owl-maschinenbau.de